

BETRIEBSANLEITUNG

für



Brennholz Wippkreissäge

WKS 650

WKS 700

WKS 700 Z

Im Interesse Ihrer Gesundheit und einer langen Lebensdauer des Gerätes ersuchen wir Sie, die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Gerätes durchzulesen und die darin enthaltenen Anweisungen und Richtlinien unbedingt einzuhalten

Ohne Kenntnis dieser produktbezogenen Bedienungsanleitung untersagen wir die Inbetriebnahme

Original

Konformitätserklärung

Wir

KIENESBERGER

Maschinen Erzeugungs- und Handels GmbH
Gewerbestraße 7, A-4963 St. Peter
Tel . 07722/84329, Fax 07722/68402

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Brennholz-Wippkreissäge **WKS 650** ab Seriennummer 0001
Brennholz-Wippkreissäge **WKS 700** ab Seriennummer 0001
Brennholz-Wippkreissäge **WKS 700 Z** ab Seriennummer 0001

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der

EG-Richtlinie - 2006/42/EG

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien
2014/30 EG
entspricht.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und technische Spezifikationen herangezogen:

EN ISO 12100:2010, EN ISO 13857:2008, EN 60204-1:2006, EN 60204-1:2006/A1:2009,
EN 847-1:2005+A1:2007, EN 1870-6:2002+A1:2009, EN ISO 4254-1:2009+AC:2010

„Brennholz-Kreissägemaschinen“

Nummer der EG-Baumusterbescheinigung

WKS 650, WKS 700, WKS 700 Z: LSV-EG 2015/108

PZ. LSV

Weißensteinstraße 70 - 72

34131 Kassel

notifiziert unter der Nr. 2157 bei der Kommission der Europäischen Union
St. Peter / Hart, 13.03.2017

Technische Dokumentation: Ofenmacher Herbert


K.H. Kienesberger

Inhaltsverzeichnis

Technische Daten	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Hinweise zur Sicherheit	5
Inbetriebnahme	6
Wartung und Pflege	10
Ersatzteile und Zubehör	10
Garantiebestimmungen	10
Ersatzteilliste	11



Bedienungsanleitung lesen



Gehörschutz tragen



Schutzbrille tragen



Sicherheitsschuhe tragen

Technische Daten:

Type	WKS 700	WKS 650
Spannung	400 V	230 V
Motorleistung P2-S6/40%ED	5.5 kW	3,5 kW
Absicherung	3x 16 A träge	16 A träge
Drehzahl	1400 U/min	1400 U/min
Sägeblattdurchmesser	700 mm	650 mm
Sägewellendurchmesser	30 mm	30 mm
Schnittleistung (Wippe) mm	ca. 280	ca. 245
Arbeitshöhe	700 mm	700 mm
Grösse (LxBxH)	1300x820x1120 mm	1300x820x1120 mm
Gewicht	120 kg	125 kg

Geräuschemissionswerte*

Leerlauf	85 dB(A)	85 dB(A)
Vollast	102 dB(A)	102 dB(A)

* Messung am Ohr der Bedienperson

Type

Type	WKS 700 Z
Winkelgetriebe	mit Übersetzung 1:3
Getriebeöl 85 W 90	0,4 ltr
kWUmdrehungszahl Zapfwelle	max. 540 U/min
3-Punkt Aufhängung	Serienmässig
Rutschkupplung	Serienmässig
Sägeblattdurchmesser	700 mm
Sägewellendurchmesser	30 mm
Schnittleistung (Wippe) mm	ca. 280 mm
Arbeitshöhe	700 mm
Grösse (LxBxH)	1300x820x1120 mm
Gewicht	120 kg

Geräuschemissionswerte*

Leerlauf	85 dB(A)
Vollast	102 dB(A)

* Messung am Ohr der Bedienperson

DIN EN ISO 3744:1995-11 / DIN EN ISO 11201:1996-07 / ISO 7960 Anhang A: 1995-02

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es einen Zusammenhang zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Wippkreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Brennholz vorgesehen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen und die Befolgung der in der Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise!

Jeder weitere darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden und Unfälle jeder Art haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Benutzer!

Hinweise zur Sicherheit

Um die Brennholzkreissäge ordnungsgemäß betreiben zu können, ist es unumgänglich sich vor der Erstinbetriebnahme des Gerätes mit der Betriebsanleitung vertraut zu machen. In der Betriebsanleitung werden auch die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen angeführt, die **unbedingt eingehalten werden müssen!**

Die Säge darf nur auf festem und ebenem Untergrund betrieben werden, d. h., er muss rutschfest, schwingungsfrei sowie kippsicher sein. Ebenso sind Stolpergefahren aus unmittelbarer Maschinennähe zu entfernen.

Der Aufenthalt einer 2. Person ist im Bereich des Sägeblatts verboten!

Bei Sägen mit Elektromotor:

Der Stromanschluss zur Maschine, (400V Drehstrom) muss den gültigen nationalen Bestimmungen und Richtlinien entsprechen (z.B.: ÖVE, VDE, usw.). Ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Bei Sägen mit Zapfwellenantrieb:

Der Antrieb zur Maschine muss mittels einer Gelenkwelle zwischen Traktor und Säge hergestellt werden. Ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Der Aufenthalt zwischen Traktor und Säge ist verboten.

Die an der Säge angebrachten Schutzvorrichtungen müssen vor Inbetriebnahme kontrolliert werden und dürfen beim Sägen nicht entfernt werden!

Es darf ausschließlich ein Qualitätssägeblatt nach EN 847-1 mit dem in den technischen Daten angegebenen Durchmesser verwendet werden. Rissige, stumpfe oder solche Sägeblätter, die ihre Form verändert haben, dürfen nicht verwendet werden. Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr.

Die maximale Länge von Schnittgut darf 200 cm betragen. Die Mindestschnittlänge darf 20 cm nicht unterschreiten.

Schnittreste sind den Erfordernissen entsprechend von der Maschine zu entfernen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht zu beeinträchtigen. Das gleiche gilt für Sägespäne. Die Spanabführung muss frei gehalten werden.

Reisigbündel dürfen nur geschnitten werden, wenn sie beidseitig des Schneidbereiches gebunden sind. Es ist dafür zu sorgen, dass abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden können. Sie dürfen in der Nähe des Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden. Kreissägen dürfen nur bei stillstehendem und abgedecktem Sägeblatt befördert werden.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störungen und dgl. sind unbedingt einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Brennholzkreissägen beschäftigt werden.

Beim Arbeiten mit der Brennholzkreissäge sind Gehörschutz, Schutzbrille, enganliegende Kleidung sowie Sicherheitsschuhe zu tragen.

Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes ist das Gerät stets auszuschalten und der Netzstecker zu ziehen. Gleiches gilt bei Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten, sowie beim Sägeblattwechsel, bei der Beseitigung von Störungen und beim Entfernen eingeklemmter Splitter. Bevor diese Arbeiten durchgeführt werden, muss das Sägeblatt zum Stillstand gekommen sein.

Die Säge darf wegen fehlender Absaugvorrichtung nur im Freien betrieben werden.

Restrisiko:

Auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung können trotz Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgrund der durch den Verwendungszweck bestimmten Konstruktion noch Restrisiken bestehen:

- Verletzungsgefahr der Finger und Hände durch das Werkzeug (Sägeblatt) oder Werkstück bei unsachgemäßer Handhabung
- Verletzung durch weggeschleuderte Werkstückteile
- Bruch und Herausschleudern des Sägeblattes
- Gefährdung durch Strom, bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Anschlussleitungen
- Berührung spannungsführender Teile bei geöffneten elektrischen Bauteilen
- Beeinträchtigung des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz
- Verletzungsgefahr des Auges bei Nichttragen der Schutzbrille

Des weiteren können trotz aller getroffenen Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.

Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Hinweise zur Sicherheit“ und die Hinweise bei der „Inbetriebnahme“ sowie die Betriebsanweisung insgesamt beachtet werden.

Inbetriebnahme

Die Brennholzkreissäge ist mit einem Elektromotor ausgerüstet und an die entsprechende und vorschriftsmäßig installierte Steckdose mit Schutzleiteranschluß und FI-Fehlerstrom-Schutzschalter **30 mA** anzuschließen. Die Steckdose ist netzseitig mit **16 A** träge abzusichern.

Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Voraussetzung ist eine 5-polige Zuleitung bei 400V bzw. 3-polige Zuleitung bei 230 V Motoren die an eine entsprechende Steckdose mit 30mA FI Fehlerstromschutzschalter angeschlossen werden muss
- Die Kabelverlängerung sollte 15m bei 230V Motoren bzw. 25m bei 400V Motoren nicht überschreiten und muss ebenfalls 2,5 mm² Kabelquerschnitt aufweisen
- Die Verlängerung muss unbedingt vollständig abgerollt werden
- Der Schalter ist mit einer Nullspannungsauslösung ausgestattet. Diese soll verhindern, dass nach Spannungsausfall (Wackelkontakt in der Netzleitung, durchgebrannte Sicherung, unbeabsichtigtes Ziehen des Netzsteckers, usw.) die Kreissäge selbsttätig wieder anläuft. Durch die Nullspannungsauslösung muss die Kreissäge nach Spannungsausfall durch Betätigung des Einschalters erneut eingeschaltet werden
- Arbeiten an der Elektrischen Anlage dürfen nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden!**
(Ausnahme: Drehrichtungsumkehr am polumschaltbaren Stecker der Kreissäge)
- Die Säge ist mittels Stecker an das Stromnetz anzuschließen
- Absicherung der Zuleitung lt. Technischen Daten
- Der Betrieb der Säge ist bei Regen nicht erlaubt.

-Sämtliche Schraub- und Steckverbindungen und Schutzeinrichtungen sowie das Sägeblatt sind auf ihre Festigkeit bzw. ihren Sitz zu überprüfen

Die Brennholzkreissäge mit Zapfwellenantrieb ist mit einem Winkelgetriebe 1:3 ausgerüstet. Dieses ist mittels einer vorschriftsmäßigen Gelenkwelle am Traktor anzuschließen. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Kreissäge nur mit aufgesteckter Rutschkupplung betreiben
- Gelenkwelle muss in einwandfreiem Zustand sein
- Verwendung nur mit **ordnungsgemäßer Verbindung mittels Dreipunktbau** zulässig
- Beim Transport auf öffentlichen Verkehrswegen ist darauf zu achten, dass Nummernschilder und Beleuchtung durch das Gerät nicht verdeckt sind
- Warntafel und Hinweistafel sind nach StVO anzubringen
- Nach Abkoppeln der Gelenkwelle ist diese in die dafür vorgesehene Ablage zu legen

Funktions- und Arbeitshinweise

Zum Sägen wird das Holz in die Wippe eingelegt. Das abzusägende Stück Holz liegt dabei in der rechten Hälfte der Wippe. Der Sägevorgang erfolgt durch die Bewegung der Wippe gegen das Sägeblatt. Durch die in der Wippe angebrachten Widerhaken wird das Holzstück während des Sägens am Verdrehen gehindert. Nach Beendigung des Sägevorgangs wird die Wippe durch selbsttätigen Federdruck wieder in Ruhestellung gebracht. In Ruhestellung ist das Sägeblatt an den Schneidezähnen und am Umfang vollkommen verdeckt. Wenn ein selbsttätiger Rückholddruck der Wippe nicht mehr erfolgt, weil die Feder ausgeleierte oder defekt ist, muss das Sägen mit der Maschine bis zur Reparatur oder Auswechseln der Feder unterbleiben.

a) Funktion und Arbeitsweise mit Deckel (Option)

Zum Sägen wird der Deckel der Wippe geöffnet und das Holz in die Wippe eingelegt. Das abzusägende Stück Holz liegt dabei in der rechten Hälfte der Wippe. Der Sägevorgang erfolgt durch Schließung des Deckels der Wippe. Durch Betätigung des Niederhalters Richtung Sägeblatt wird das Holz gegen Verdrehung fixiert. Der Sägevorgang erfolgt durch Drücken der Wippe gegen das Sägeblatt und gleichzeitigem Halten des Niederhalters. Nach Beendigung des Sägevorgangs wird die Wippe durch selbsttätigen Federdruck wieder in Ruhestellung gebracht. In Ruhestellung ist das Sägeblatt an den Schneidezähnen und am Umfang vollkommen verdeckt. Wenn ein selbsttätiger Rückholddruck der Wippe nicht mehr erfolgt, weil die Feder ausgeleierte oder defekt ist, muss das Sägen mit der Maschine bis zur Reparatur oder Auswechseln der Feder unterbleiben.

ACHTUNG!

BEIDE HÄNDE SIND BEIM SÄGEVORGANG UNBEDINGT AM BEDIENBÜGEL DER WIPPE ZU BELASSEN.

b) Motorisierung

Einschalten (bei Sägen mit Elektromotor)

Schalten Sie den Motor mittels grünem Taster an der Schalter-Stecker-Kombination ein.

Ausschalten (bei Sägen mit Elektromotor)

Schalten Sie den Motor mittels rotem Taster (NOT-AUS) aus. Der Motor wird mittels eingebauter elektronischer Bremse innerhalb von ca. 10 Sekunden zum Stillstand gebracht.

Ein-/ u. Ausschalten (bei Sägen mit Zapfwellenantrieb)

Das Ein- bzw. Ausschalten sowie die Drehzahlregulierung der Zapfwelle entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung Ihres Traktors.

ACHTUNG !

WÄHREND UND KURZ NACH DER BREMSZEIT BRUMMT DER MOTOR. IN DIESER PHASE DARF DER SCHALTER KEINESFALLS BETÄTIGT WERDEN. (WEDER EIN- NOCH AUSGESCHALTEN). ERST NACH VERSTUMMEN DES BRUMMTONES DARF DER MOTOR WIEDER EINGESCHALTET WERDEN. DIE MASCHINE NICHT HÄUFIGER ALS 6 X PRO STUNDE EIN- UND AUSSCHALTEN.

Bitte kontrollieren Sie während der **Anlaufzeit** die Drehrichtung des Sägeblattes.

Die Drehrichtung ist richtig, wenn die Zähne des Sägeblattes sich zur Bedienungsseite drehen. Ist die Drehrichtung falsch, so müssen Sie die Drehrichtung ändern, indem Sie die zwei Pole des polumschaltbaren Steckers mit einem Schraubendreher durch leichtes Hineindrücken und gleichzeitiges drehen, vertauschen.

ACHTUNG !

DIE KREISSÄGE DARF NICHT ZWECKENTFREMDET UND NUR BESTIMMUNGSGEMÄß VERWENDET WERDEN.

c) Sägeblattwechsel bei Betrieb als Wippsäge

- Stromzufuhr unterbrechen (Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose)
- Der Sägeblattwechsel darf nur mit Schutzhandschuhen erfolgen.
- Obere Schutzhaube entfernen (durch lösen von 6 Befestigungsschrauben)
- Sägeblatt mittels Haltestift fixieren
- Spannschraube und Spannflansch lösen
- Sägeblatt wechseln - Zahnstellung Richtung Bedienperson
- Sägeblatt mittels Haltestift fixieren
- Spannschraube und Spannflansch befestigen
- ACHTUNG: HALTESTIFT UNBEDINGT WIEDER ENTFERNEN!**
- Obere Schutzhaube wieder montieren

d) mögliche Störungen und deren Beseitigung

Sägen mit Zapfwellenantrieb:

ACHTUNG !

BENUTZUNGSVERBOT DER KREISSÄGE BEI AUSFALL ODER DEFECT DER MOTORBREMSSE!

Wartung und Pflege

Bei allen Wartungs- und Pflegearbeiten ist vorher der Netzstecker zu ziehen. Die Pflege und Wartung des Gerätes zur Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit ist sehr einfach, aber wichtig. Damit alle beweglichen Teile der Brennholz-Wippkreissäge leichtgängig bleiben, genügt es, diese hin und wieder leicht zu ölen. Stumpfe Sägeblätter dürfen nicht benutzt werden (Sägeblätter schleifen und schränken lassen oder erneuern) Bei Sägen mit Elektroantrieb sind die Kühlrippen des Motors bei starker Verschmutzung zu reinigen (Motor wird sonst zu warm). Kette am Wippteil regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls mittels Stellschraube nachjustieren. Die Rutschkupplung ist regelmässig zu fetten. Das Öl beim Getriebe kontrollieren und ggf. auffüllen (max. 0,4 ltr – Type 85 W 90).

Die Aufnahme der Wippe und die Spanabführung müssen mehrmals gesäubert werden um Harzrückstände und Späne zu entfernen.

Garantiebestimmungen

Wir übernehmen 12 Monate Garantie ab Lieferung der Maschine und zwar für Mängel, die durch Material- bzw. Fabrikationsfehler aufgetreten sind. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung bzw. Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie bei baulichen Veränderungen an der Maschine entstehen sind Garantieansprüche ausgeschlossen. Fehlerhafte Teile sind unserem Werk Porto- bzw. frachtfrei einzuschicken, und die Entscheidung für kostenlose Ersatzlieferung obliegt dem Hersteller. Anfallende Garantiarbeiten werden von uns ausgeführt. Es bedarf unserer ausdrücklichen Genehmigung, die Behebung des Schadens von einer anderen Firma vornehmen zu lassen. Nur bei Verwendung von Original Ersatzteilen leisten wir Garantie.

Durch Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert!

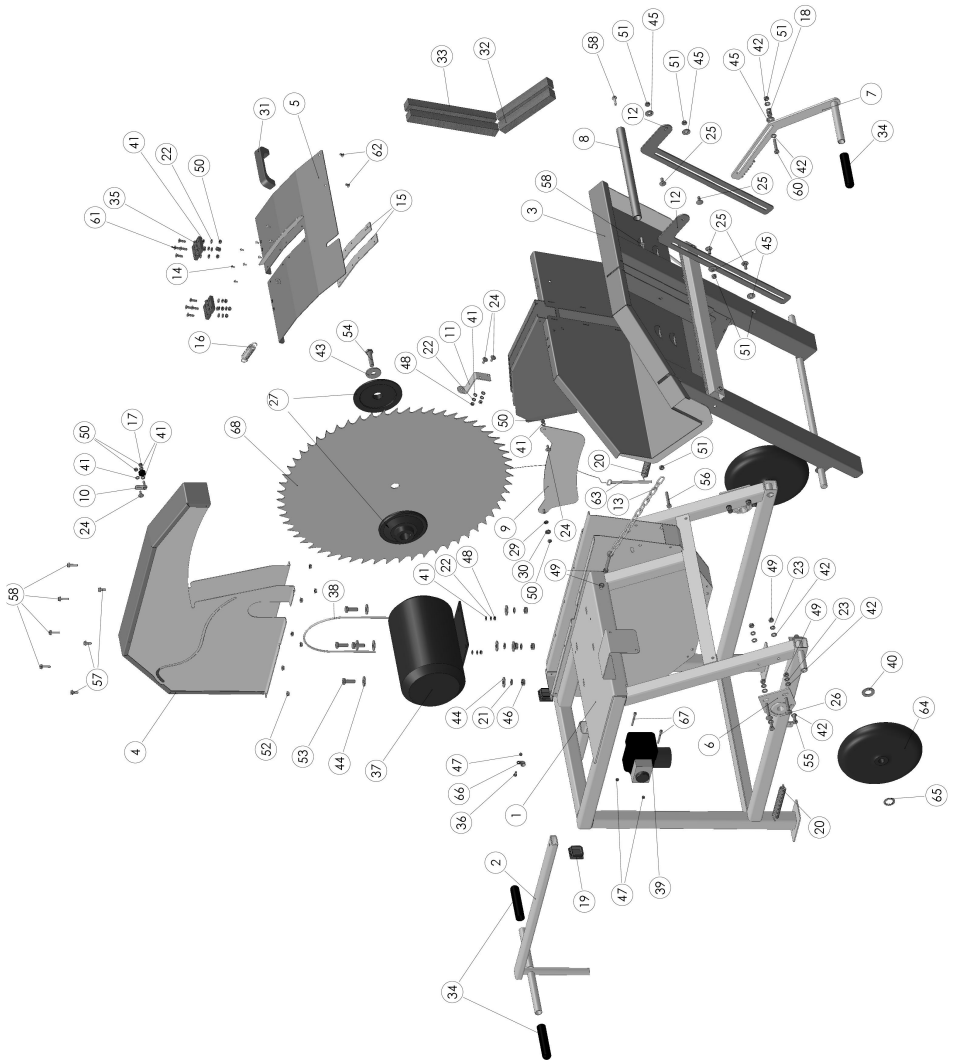
ÄNDERUNGEN, DIE DEM TECHNISCHEN FORTSCHRITT DIENEN, BEHALTEN WIR UNS VOR

Störungen	Mögliche Ursachen	Beseitigung
Unbefriedigende Schnittleistung Bremspuren am Sägeblatt	- Sägeblatt stumpf - Motordrehzahl gering	- Sägeblatt schärfen und schränken - Drehzahl am Traktor auf maximal 540 U/min einstellen
Gerät läuft nicht an, obwohl Eingeschaltet wurde	- Stromausfall - keine 5-polige Zuleitung (400V Motoren) - Thermoschutz hat ausgelöst - Nullspannungsauslöser wirksam	- event. Sicherung wechseln - 5 polige Zuleitung verwenden - nach Abkühlzeit wieder einschalten
Unbefriedigende Schnittleistung Bremspuren am Sägeblatt Starke Motorenerwärmung	- Sägeblatt stumpf - Motor ist überlastet - 2 Phasen Lauf (bei 400V Motoren) - Zuleitung zu lange - Kabelquerschnitt zu gering	- Sägeblatt schärfen und schränken - Sicherung und Zuleitung überprüfen - Kühlpausen einlegen
Bremswirkung reicht nicht aus	verschiedene Ursachen möglich	nur von einer Fachkraft oder vom Hersteller instandsetzen lassen

Ersatzteilliste

Es dürfen nur typenbezogene Ersatzteile laut Ersatzteilliste verwendet werden.
Ersatzteilbestellungen nur mit Angabe der Seriennummer / Baujahr vom Typenschild der Säge möglich.

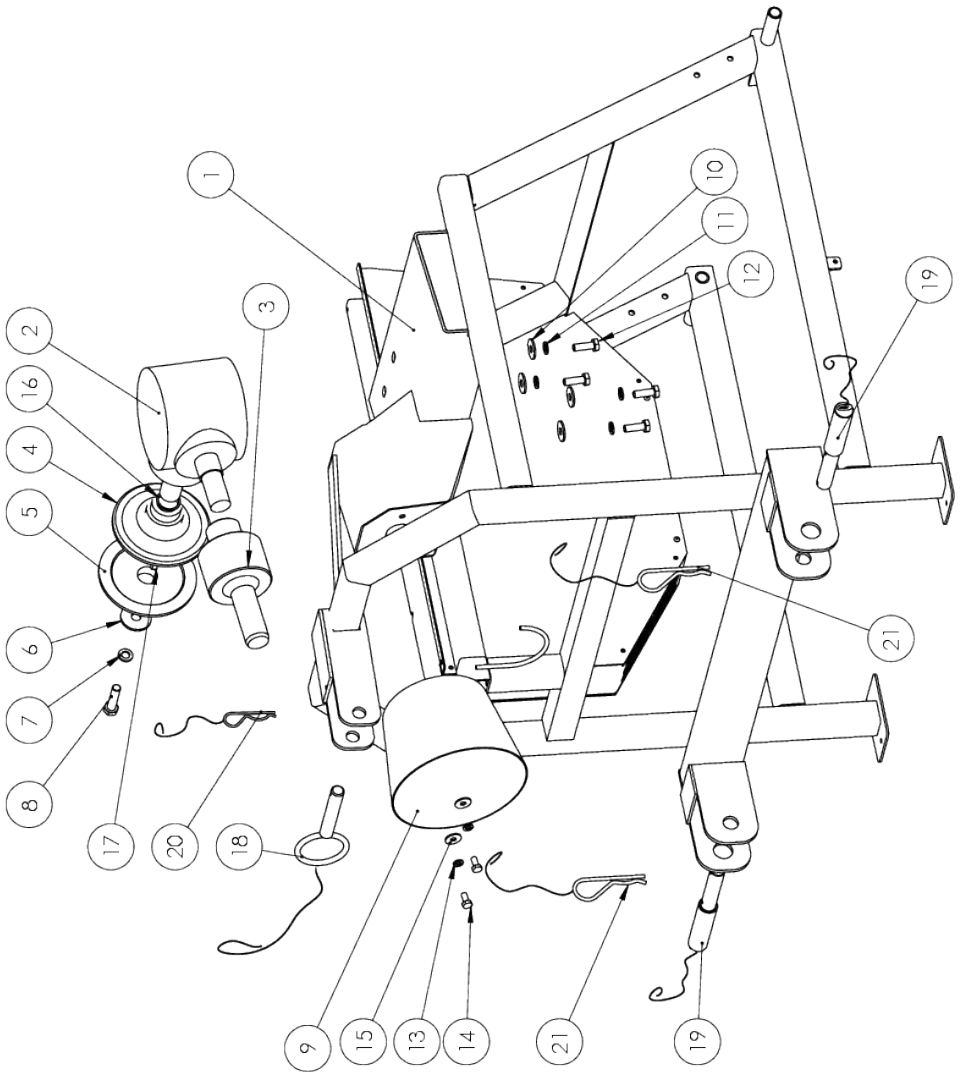
Ersatzteilzeichnung für WKS 700



Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	1	Gestell	76017
2	1	Transportgriff	031464
3	1	Wippe WKS 700	76018-1
4	1	Schutzhaube	76019
5	1	Deckel	76020
6	2	Lagerplatte	031969
7	1	Niederhalter (Option)	031822
8	1	Griff Wippe	032096
9	1	Schutzblech	032102
10	1	Rollenhalter (Option)	032119
11	1	Winkel für Deckelfeder (Option)	032126
12	2	Wippgriffhalter	032133
13	1	Anschlagskette	032010
14	8	Blindniete 4x16	71073
15	2	Deckeleinlage	032140
16	1	Deckelfeder WKS	031792
17	1	Deckelrolle	032157
18	1	Druckfeder 26 x 17,7 x 2 mm	70062
19	2	Endkappe 40x40	031853
20	2	Zugfeder 132x20x2,5 mm	70055
21	4	Federring DIN 127 A10	71101
22	12	Federring DIN 127 A6	71040
23	8	Federring DIN 127 A8	71041
24	4	Flachrundschraube DIN 603-M 6x16	71086
25	4	Flachrundschraube DIN 603-M 8x20	71345
26	4	Flachrundschraube DIN 603-M 8x55	71377
27	1	Flansch mit Deckel	030993
28	2	Lagerplatte	031969
29	1	Gleitbuchse	031846
30	1	Gleitscheibe	031839
31	1	Griff für Deckel	031914
32	1	Holzeinlagenset-links	80050
33	1	Holzeinlagenset-rechts	80049
34	3	PVC Griff	70036
35	2	Schanier zu Deckel	031877
36	1	Linsenschraube DIN 7985 4.8 VZ M 5x12	71010
37	1	Motor 3,5 kW 230 V	030511
37	1	Motor 5,5 kW 400 V	030238
38	1	Motorbügel	030924
39	1	Schalter 230 V	0417000
39	1	Schalter 400 V	041038
40	2	Scheibe DIN 125 ST 21	71020

Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
41	16	Scheibe DIN 125 ST 6,4	71021
42	14	Scheibe DIN 125 ST 8,4	71078
43	1	Scheibe DIN 440 R14	71017
44	8	Scheibe DIN 9021 10,5	71022
45	5	Scheibe DIN 9021 8,4	71014
46	4	Sechskantmutter DIN 933 M12x50	71011
47	3	Sechskantmutter DIN 934 8 M 5	71012
48	4	Sechskantmutter DIN 934 8 M 6	71013
49	13	Sechskantmutter DIN 934 8 M6	71014
50	12	Sechskantmutter DIN 985 M6	71044
51	6	Sechskantmutter DIN 985 M8	71045
52	7	Sechskantmutter DIN 9621 M6	71151
53	4	Sechskantschraube DIN 933 M 10x30	71024
54	1	Sechskantschraube DIN 933 M 12x50	71082
55	4	Sechskantschraube DIN 933 M 8x20	71032
56	1	Sechskantschraube DIN 933 M 8x50	71295
57	3	Sechskantschraube DIN 6921 M6x16	71369
58	6	Sechskantschraube DIN 6921 M6x25	71330
59	1	Sechskantschraube mit Schaft DIN 931 M8x20	71048
60	1	Sechskantschraube mit Schaft DIN 933 M8x45	71408
61	8	Sechskantschraube ISO 10642, M6x25	71388
62	2	Sechskantschraube DON 963 4.8 VG M6x10	71389
63	1	Stift für Sägeblattwechsel	70121
64	2	Transportrad	030283
65	2	Zahnscheibe DIN 6797 J21	71075
66	1	Zugentlastung	71052
67	2	Zylinderschraube DIN 912 8.8 VZ M6x50	71361
68	1	Sägeblatt DM 700	

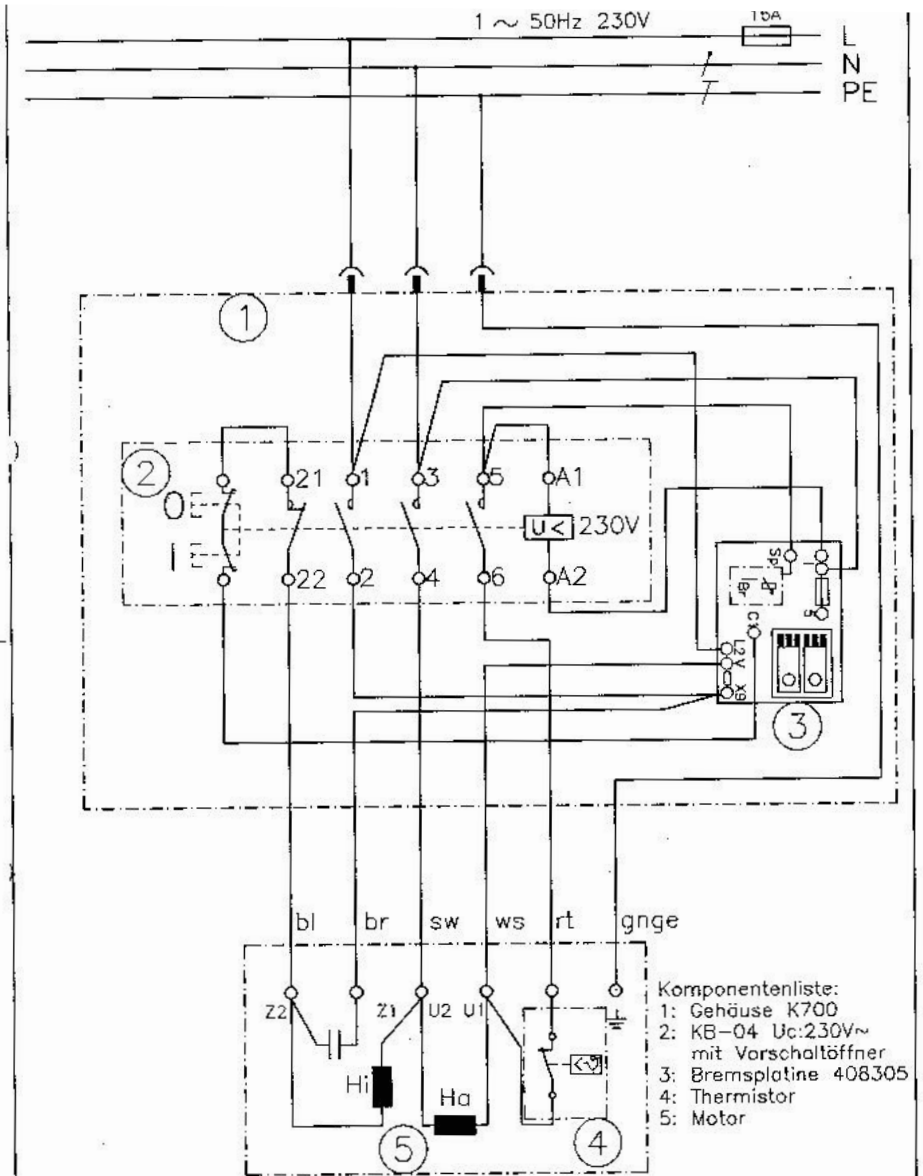
Ersatzteilzeichnung für WKS 700 Z



Ersatzteile für WKS 700 Z

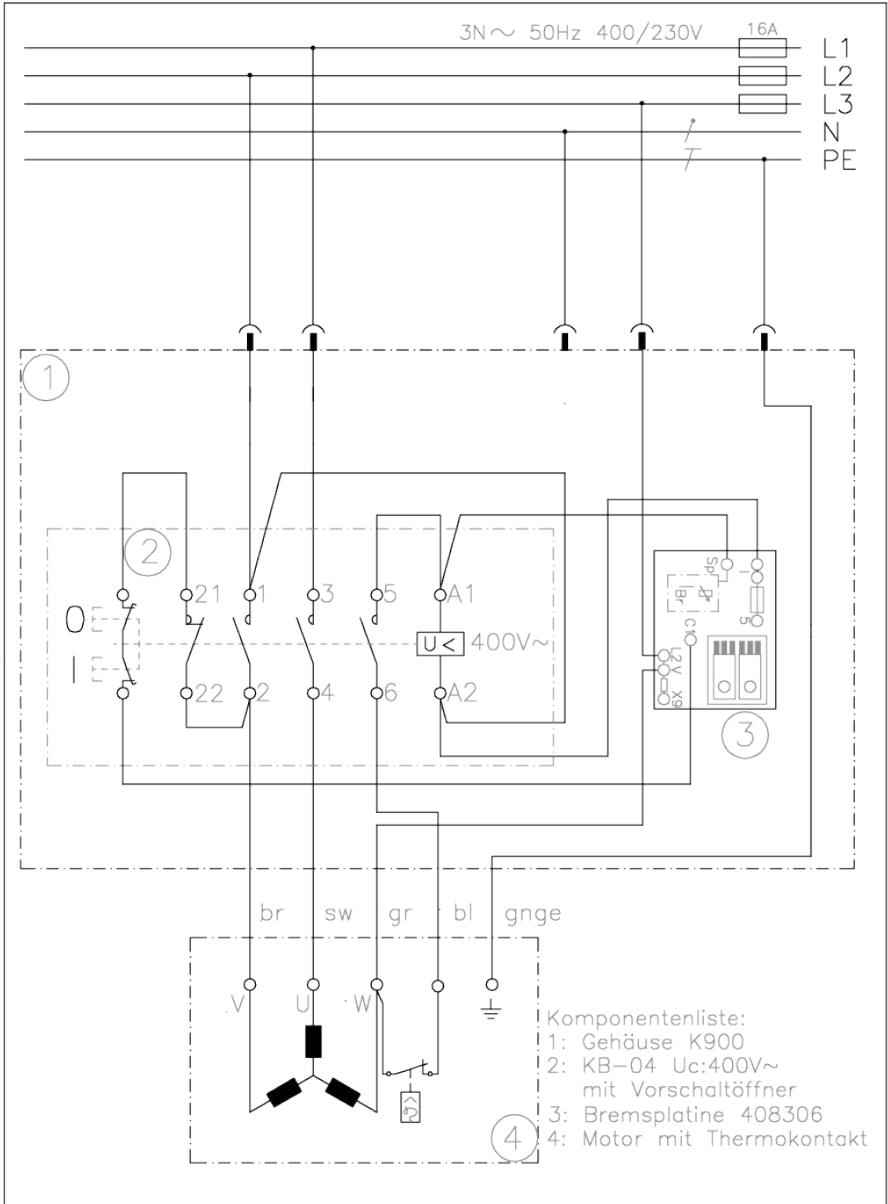
Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
1	1	Gestell WKS 700 Z	G031778
2	1	Getriebe	031624
3	1	Rutschkupplung	030641
4	1	Flansch	030993
5	1	Flanschdeckel im Set mit 030993	
6	1	Scheibe DIN 440 R14	71270
7	1	Federring DIN 127 A12	71039
8	1	Sechskantschraube DIN 933 M12x50"	71082
9	1	Schutztopf	031884
10	4	Scheibe DIN 9021 10,5	71160
11	4	Federring DIN 127 A10	71039
12	4	Sechskantschraube DIN 933 M10x30"	71024
13	2	Federring DIN 127 A8	71041
14	2	Sechskantschraube DIN 933 M8x16"	71029
15	2	Scheibe DIN 9021 8,4	71161
16	1	Distanzscheibe 1mm	71392
17	1	Paßfeder DIN 6885-A 8x7x32"	71250
18	1	Oberlenkerbolzen	70129
19	2	Unterlenkerbolzen	70130
20	1	Federstecker 3mm	70201
21	2	Federstecker 5mm	70063

Schaltplan für WKS 650



			Tag	Name	Bezeichnung
			Bearb. 20.01.06	M.Örlik	Schaltplan K700/VB
			Gepr.		
			KLINGER & BORN GmbH		ZgNr. e_00417000
Ind.	Änderung	Tag	Name		

Schaltplan für WKS 700



				Tag	Name	Bezeichnung
			Bearb.	01.03.06	M.Orlik	Schaltplan
			Gepr.			K900/VB/ST9/KA12
			KLINGER & BORN GmbH			ZgNr.
Ind.	Änderung	Tag	Name			e_0041.0380



Kienesberger Maschinen
Erzeugungs- und Handels GmbH
Gewerbestrasse 7
A-4963 St. Peter am Hart

Tel. 07722/84329, Fax. 07722/68402

Email: verkauf@kienesberger.at

Internet: www.kienesberger.at